



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Doktorandenstelle – Universität Straßburg ab sofort zu besetzen

Aufforderung zur Einreichung von Bewerbungen (Doktorandenstelle)

Für das Thema „Sprachsensibler Sachfachunterricht in Mathematik / Naturwissenschaften bei Schüler*innen in elsässischen Grundschulen mit Immersionsunterricht“ (*Pratiques langagières et disciplinaires en mathématiques / sciences de la vie et de la terre chez des élèves de cycle 3 scolarisés dans des écoles immersives en Alsace*).

Im Rahmen seines trinationalen Doktorandenkollegs *Communiquer en contexte plurilingue et pluriculturel* (<https://www.collegedoctoral-rhinsup.eu/de/>) stellt das Forschungslabor *Linguistique, Langues, Parole* (LiLPA) der Universität Straßburg eine(n) Doktorand(in) der Sprachwissenschaften ein, damit er/sie eine deutsch-französische *Cotutelle de thèse* zusammen mit der pädagogischen Hochschule Karlsruhe schreiben kann. Der/die Doktorand/in wird von Prof. Dr. habil. Anemone Geiger-Jaillet (P.U., ED 520 Humanités) und Prof. Dr. habil. Gérald Schlemminger (Pädagogische Hochschule Karlsruhe) betreut werden.

Der Doktorandenvertrag beginnt **spätestens am 15. Nov. 2023**. Er hat eine Laufzeit von 36 Monaten (3 Jahre). Gehalt: 2.044,12 € brutto pro Monat. (Progressives Gehalt, 2 300 € brutto ab dem 1. Januar 2026).

Dissertationsprojekt

In der *Académie de Strasbourg* genießt die deutsche Sprache einen doppelten Status: Sie ist sowohl eine lebende Fremdsprache, die in der Grundschule unterrichtet wird, als auch eine Regionalsprache. Der/die Doktorand*in soll empirisch qualitativ den sprachsensiblen Sachfachunterricht in Mathematik / Naturwissenschaften untersuchen. Er / sie wird die Rolle hinterfragen, die Sprache beim aufgabenorientierten Sachfachlernen in einem zweisprachigen Umfeld spielt.

Das Forschungsfeld sind Schulen des Verbands „ABCN Zweisprachigkeit“ im Elsass, in denen Mathematik / Naturwissenschaften auf Deutsch für im allgemeinen französischsprachige Schüler unterrichtet wird, nachdem diese in der Vorschule (*maternelle*) in Deutsch und im Dialekt beschult worden sind.

Die Doktorandenstelle ist Teil des Großprojekts PILE (*Projet d'immersion en langue standard et dialectale: évaluation*), dessen Ziel es ist, eine qualitative Bewertung der Immersionsklassen zu erstellen. Es geht sowohl darum, zu verstehen, wie innerhalb des Klassenraums die didaktischen Logiken, die pädagogischen Handlungen und die von den Akteuren getroffenen Entscheidungen am Aufbau des Lehrens und Lernens der Dreisprachigkeit Französisch-Deutsch/Dialekt am Sachfachlernen beteiligt sind.

Methodologie

Das Dissertationsprojekt gehört zu den qualitativen Forschungsarbeiten (Paillé und Mucchelli 2012), die vor Ort bei ca. 50 Schüler*innen in den Grundschulen von ABCM-Zweisprachigkeit im Elsass durchgeführt werden. Der Zugang zu den Klassen ist sichergestellt. Der methodische Ansatz wird video-aufgezeichnete Beobachtung von aufgabenorientierten Unterricht, Befragung der Lehrkräfte der betroffenen Klassen kombinieren.

Profil der Bewerber/innen

Der/die Bewerber/in sollte nachweisen können:

- vorzugsweise einen Masterabschluss in Sprachwissenschaften oder in der Didaktik von Französisch/Deutsch als Fremdsprache, oder in (Vergleichender) Erziehungswissenschaft,
- Lehrerfahrung in Frankreich oder/und Deutschland, wenn möglich in Mathematik/Naturwissenschaften oder einen persönlichen Werdegang mit Schulbesuchen in Frankreich und Deutschland.

Die Dissertation kann auf Deutsch oder Französisch verfasst werden, mit einer Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache. Sie/er sollte bereits in den wissenschaftlichen Arbeitsmitteln und -methoden der Sprachwissenschaften und der Didaktik (der Sprachen und ggf. der Mathematik/Naturwissenschaften) ausgebildet sein.

Bewerbungen

Die Bewerber/innen sind aufgefordert, in einer einzigen PDF-Datei zu übermitteln:

1. einen Lebenslauf (mit Telefonnummer),
2. ein Motivationsschreiben,
3. eine Zusammenfassung der Masterarbeit,
4. eine Übersicht über die Noten im Master,

Es wird angeraten, ein Empfehlungsschreiben beizufügen.

Informationen bei Frau Prof. Dr. Geiger-Jaillet (geiger-jaillet@unistra.fr)

Dorthin müssen auch die vollständigen Unterlagen gesendet werden.

Die Bewerbungen sollten bis **spätestens 10. Oktober 2023** um 12 Uhr mittags eingegangen sein. Es werden u.U. Auswahlgespräche per Videokonferenz organisiert.